Musik in der Klosterkirche Muri
Sonntag, 2. Juni 2019, 17.00 Uhr

Musik im Hochchor

Miriam Feuersinger	Sopran
Les Escapades	
Cosimo Stawiarski	Violine
Christoph Riedo	Violine
Sabine Kreutzberger	Viola da gamba
Franziska Finckh	Viola da gamba
Adina Scheyhing	Viola da gamba
Barbara Pfeifer	Viola da gamba
Simon Linné	Theorbe
Evelyn Laib	Truhenorgel

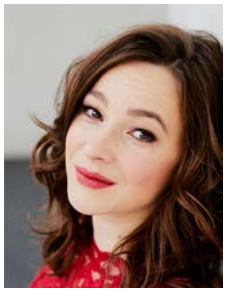
Habe deine Lust an dem Herren
Geistliche Konzerte von Johann Rosenmüller und seinen Zeitgenossen

---

Johann Rosenmüller um 1619-1684	Habe deine Lust an dem Herren Cant. & 5. Viol. *Kern-Sprüche ...* Leipzig 1648
Giovanni Legrenzi 1626-1690	Sonata quinta à quatro viole da gamba ò come piace *La Cetra ... libro quarto di sonate ...* Venezia 1673
Johann Rosenmüller	Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser Soprano solo con 5. Strom: Uppsala, Universitetsbibliotek; vmhs 79:90
Nicolaus Adam Strungk 1640-1700	Sonata a 6. Viol. di Nicola Adam Strunck G D. 1665 Uppsala, Universitetsbibliotek; imhs 8:26
Georg Christoph Strattner um 1644-1704	Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen Berlin, Staatsbibliothek - Preußischer Kulturbesitz; Mus. ms. 30095
Antonio Bertali 1605-1669	Sonata à 6 Uppsala, Universitetsbibliotek; vmhs 79:69 Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek; Cod. Guelf. 34.7 Aug. 2° "Partiturbuch des Jakob Ludwig"
Augustin Pfleger um 1630 - nach 1686	O barmherziger Vater Canto solo Con 4 viol. Uppsala, Universitetsbibliotek; vmhs 85:48
Heinrich Bach 1615-1692	Sonata à 5 Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek; Cod. Guelf. 34.7 Aug. 2° "Partiturbuch des Jakob Ludwig"

Johann Balthasar Erben
1626-1686

Ich freue mich im Herrn
Soprano solo con 5. Viole
Uppsala, Universitetsbibliotek; vmhs 83:81



Die österreichische Sopranistin **Miriam Feuersinger** entdeckte bereits als Kind ihre Liebe zum Gesang und ist mittlerweile eine der führenden Sopranistinnen im Bereich der deutschen geistlichen Barockmusik. Ihr Studium absolvierte sie mit Auszeichnung an der Musikakademie Basel bei Kurt Widmer. Ihre grosse Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von Johann Sebastian Bach sowie der Musik seiner Zeitgenossen und Vorgänger. So rief sie 2014 die Reihe "Bachkantaten in Vorarlberg" ins Leben, die sich genau diesem Repertoire widmet.
Miriam Feuersinger ist regelmässig bei Konzertreihen wie der Bachstiftung Trogen, All of Bach, der Bachakademie Stuttgart und den Abendmusiken in der Predigerkirche Basel zu Gast, ausserdem bei Festivals wie dem Bachfest Köthen, Bachcelona, den Tagen Alter Musik Regensburg, den Barocktagen Stift Melk oder Musica Sacra St. Pölten. Weitere Schwerpunkte ihres musikalischen Schaffens liegen in dem breiten Spektrum der geistlichen Musik vom Barock bis hin zur Spätromantik. Sie musiziert mit renommierten Musikern wie Václav Luks, Sigiswald Kuijken, Hans-Christoph Rademann, Rudolf Lutz, Ton Koopman, Peter Dijkstra, Shunske Sato und Daniel Reuss sowie mit Formationen wie dem Freiburger Barockorchester, Collegium 1704, Holland Baroque, Capricornus Consort Basel, Les Cornets Noirs, dem Kammerorchester Basel, Concerto Stella Matutina und L'Arpa Festante. Ihr Schaffen ist in zahlreichen CD-Aufnahmen dokumentiert und wurde mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik 2/2014, dem ECHO Klassik 2014 und dem Ö1 Pasticcio-Preis 5/2017 ausgezeichnet.

Inspiriert von der aussergewöhnlichen Klangwelt der Viola da Gamba gründeten Barbara Pfeifer, Sabine Kreutzberger, Adina Scheyhing und Franziska Finckh 2000 das Gambenconsort **Les Escapades**.
Musikalische "Seitensprünge" als Programm: Dieser Idee folgend, gestalten Les Escapades ungewöhnliche Konzerte und schaffen Raum für neue Hörerlebnisse. Die vier Gambistinnen studierten in Basel, Den Haag und Trossingen, den Zentren für Alte Musik. Die solistischen Auftritte der einzelnen Ensemblemitglieder und ihre Mitwirkung bei verschiedenen kammermusikalischen Projekten prägen und bereichern die Arbeit im Consort. Les Escapades konzertieren als Gambenquartett, aber auch mit anderen Instrumentalisten, mit Sängern, Tänzern und Schauspielern.
Mit der CD "Ich will in Friede fahren" (Christophorus 2009) stellt das Ensemble in Zusammenarbeit mit dem Countertenor Franz Vitzthum geistliche Musik des 17. Jahrhunderts aus Deutschland vor. 2010 verlegten Les Escapades ihren Arbeitsschwerpunkt an den französischen Königshof. Mit der ebenfalls bei Christophorus veröffentlichten CD "Les Escapades du Roi" kommentieren sie zusammen mit der Sopranistin Monika Mauch Liebe und Intrigen der königlichen Mätressen in der Barockzeit. "Fabulous London", eine Aufnahme mit englischer Consortmusik, erschien 2013. Die neueste CD, aufgenommen mit der Sopranistin Miriam Feuersinger, präsentiert unter dem Titel "Habe deine Lust an dem Herren" (Christophorus 2018) Kantaten von Johann Rosenmüller und dessen Zeitgenossen.

Zum Programm

Die herausragende musikalische Bedeutung Johann Rosenmüllers, dem nachgesagt wurde, er vermöge in seinen Kompositionen italienische Sinnlichkeit und "teutsche Gravität" aufs Harmonischste miteinander zu verschmelzen, galt bereits unter seinen Zeitgenossen als unumstritten. Auf seinem Epitaph in der Wolfen-

bütteler St. Johanniskirche wird er als "Seculi Sui Amphiona" (Amphion seines Jahrhunderts) bezeichnet; und in der Tat war Rosenmüllers Musik derart hoch geschätzt, dass es sich kaum eine grössere Hofkapelle im deutschsprachigen Raum leisten konnte, seine Werke bei der Repertoireauswahl unberücksichtigt zu lassen.

Rosenmüllers Rolle in der Entwicklungsgeschichte der protestantischen Kirchenmusik kann rückblickend gar nicht hoch genug bewertet werden. Speziell bei der formalen Erweiterung des Geistlichen Konzertes in Richtung einer zyklischen Gesamtanlage, die letztlich nach 1700 in der Ausformung der protestantischen Kirchenkantate gipfelte, lieferte er entscheidende Impulse. Er hatte massgeblichen Einfluss, sowohl auf seine Zeitgenossen als auch auf nachfolgende Musikergenerationen, und gilt heute vollkommen zu Recht als der wahrscheinlich bedeutendste Komponist zwischen Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach.

Das Konzertprogramm wurde bewusst nicht als Rosenmüller-Monographie angelegt, sondern versucht, durch die Einbeziehung von Werken anderer Komponisten einen musikhistorischen Kontext zu schaffen, der es ermöglicht, Rosenmüllers überragende Stellung, die er unter den Musikern seiner Zeit einnahm, besser zu verstehen. Darüber hinaus soll aber auch deutlich werden, dass es im 17. Jahrhundert neben Johann Rosenmüller noch eine Vielzahl weiterer deutscher Komponisten gab, die es aufgrund der Qualität ihrer Werke verdient hätten, wiederentdeckt zu werden.

Cosimo Stawiarski